

Abends erkennt man die Omnibus an ihren verschiedenfarbigen Laternen.

Will unterwegs jemand einsteigen, so gibt man dem hochsitzenden Kutscher oder dem hinten stehenden Kondukteur durch Aufheben des Regenschirms oder Stocks oder durch Handwinken ein Zeichen zum Anhalten. Ist der Wagen ganz gefüllt, so zieht der Kondukteur eine Tafel auf mit der Inschrift: *«Complet»*; dann wird keine Notiz genommen, mag sich melden, wer will.

Die *Bureaux*, auf unserem Plan durch schwarze Punkte (•) bezeichnet, sind die öffentlichen Stationen jeder Linie, mit einem Wartesaal, an denen der Hauptwechsel der Passagiere stattfindet. An vielen derselben fahren die Wagen alle 5 Min. vorbei. Um vorsichert zu sein, einen Platz zu erhalten (wean anders der nächste ankommende Wagen nicht komplot ist und bleibt), lasse man sich im Bureau eine Nummer als Sicherheitsmarke geben, die das Vorrecht sichert. Sie kostet nichts und wird beim Einsteigen dem Kondukteur als Legitimation der Vorbereitung abgegeben; man verlangt: *Un numero pour N. N.* (hier nennt man den Namen der Endstation oder wenigstens die Richtung jener Linie, mit der man fahren will). Ist der Wagen komplot und das Wetter schlecht, so dass man nicht wohl gehen kann, so bleibt nichts anderes übrig, als abermals 5 Min. zu warten, bis der folgende Wagen kommt. Man hüte sich, in den Wagen der entgegengesetzten Richtung einzusteigen, und nenne lieber beim Einsteigen dem Kondukteur das Ziel, nach welchem man will.

Die hauptsächlichsten Bureau's, mit Angabe der Omnibus- und Tramway (Tw.)-Linien sind:

- Place du Palais Royal: A, C, D, G, H, R, X, Y, AG.  
 Rue St-Honoré 155: A, C, D, G, H, R, X, Y.  
 Rue du Louvre: C, D, G, I, N, R, V, AG.  
 Place du Châtelet und Rue St-Denis 4: G, J, K, O, Q, R, U, AD, Tw.  
 Rue des Deux-Portes-St-Jean: O, R, S, T.  
 Place de la Bastille: E, F, P, R, Z, Tw.  
 Boulevard des Filles-du-Calvaire: D, E, O.  
 Place du Château-d'Eau: E, N, AD, Tw.  
 Porte St-Martin: E, I, N, T, Y.  
 Porte St-Denis: E, K, N, T.  
 Gare de l'Est: B, L, M, Tw.  
 Gare du Nord: K, V, AC.  
 Rue de Châteaudun: B, H, I, AC.  
 Place du Havre: B, F, X.  
 Place de la Madeleine: D, E, X, AB, AC, AF.  
 Boulevard des Italiens: E, H, AB.  
 Place de la Bourse: F, I, V, AB.  
 Rue Croix des Petits-Champs: F, I, V.  
 Pointe-St-Eustache: D, F, J, U.  
 Place du Pont St-Michel: I, J, L, Q, Tw.  
 Boulevard St-Michel 21: J, Z, Tw.  
 Boulevard St-Germain 14: G, I, T, U, Z.  
 Place St-Sulpice: H, Q, Z, AF.

Place St-Germain des Prés: H, O, V, AD, Tw.

Rue des Sts-Pères 78: H, V, Z, AF, AG.

#### Omnibus-Routen und Correspondances.

Wer ohne bestimmtes Ziel, nur um Strassen und Gebäude von Paris bequem zu sehen, die Omnibus (am besten die Impériale) benutzen will, für den bedarf es keiner besonderen Studien unseres Plans. Um jedoch die Omnibus bei den täglichen, bestimmt geordneten und an bestimmte Stunden gebundenen Ausfällen in der Stadt benutzen zu können, besonders für die entfernt gelegenen Sehenswürdigkeiten, bedarf es einiger Lokalkenntnisse und des Sich-Vertrauens mit unserem Verkehrsplan (II).

Wie schon gesagt, befahren viele hundert Omnibus die Stadt, und zwar an 29 feststehenden Routen, welche auf unserem Plan in ihren Anfangs- und Endstationen mit grossen Buchstaben A bis Z und AB bis AG in rothen Linien eingetragen sind und, um sie besser verfolgen zu können, auch im Verfolg der Linien mit kleineren Buchstaben begleitet wurden. Da die Omnibuswagen von drei verschiedenen Farben sind, so wurden die farbige eingedruckten Linien auf dreierlei verschiedene Weise dargestellt, nämlich die Linien für die grünen Wagen mit durchbrochenem Strich — — — — —, die gelben Wagen mit einer dicken Linie ——— und endlich diejenigen der braunen Wagen mit einer Kettenlinie ————.

*Correspondance* nennt man das Uebergehen aus der Richtung einer Linie in eine andere, d. h. das Aussteigen aus dem bisher benutzten Omnibus an einem Stationspunkt, um in den einer andern Richtung einzusteigen. Hierfür ist das Studium unseres Omnibusplans nothwendig, um zu wissen, auf welchem der berührten Stationspunkte man ansteigen muss, um den gewünschten Anschluss zu finden. Für die Passagiere des Intérieur und auch für diejenigen der Impériale, wenn sie 30 C. statt 15 bezahlen, ist die Einrichtung getroffen, dass sie die Richtung wechseln und *gratis* auf eine neue Linie übergehen können. Zu dem Zweck sagt man dem Kondukteur, *soil man bezahlt, sans Correspondance, s'il sans platte*, worauf dieser eine Karte mit Datum und Nummer der Fahrt stempelt und unentgeltlich übergibt. Dieses Billet gibt man beim Einsteigen in den neuen Wagen als Legitimation, dass man bereits bezahlt hat. Ein Correspondancebillet verliert seine Gültigkeit, sowie man die Weiterfahrt oder des Anschluss willkürlich unterbricht.

In dem richtigen Wechsel der Linien, d. h. in der Wahl des rechten Punktes, an welchem man von einer Omnibuslinie auf die andere übergeht, liegt, wie bereits bemerkt, die ganze Weisheit und das Geheimnis der vortheilhaften Omnibusbenutzung. Ein Beispiel unter Zuhilfenahme unseres Omnibusplans wird zu raschem Verständnis führen: